

Pressemappe: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

18.11.2014 | 19:00:00 | ID: 19156 | Ressort: [Verbraucher](#) | [Verbrauch & Konsum](#)

Vorsatz: Drei von vier Verbrauchern wollen Lebensmittel retten

[Berlin](#) (agrar-PR) -

Rund 78 Prozent der Deutschen haben in den letzten Monaten bewusst Lebensmittelabfälle vermieden oder haben dies vor. Das ergab eine aktuelle Umfrage der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (Oktober 2014, 1.009 Befragte, repräsentativ für die deutsche Bevölkerung über 14 Jahren). Demnach wollen 58 Prozent der Befragten bewusster einkaufen, 46 Prozent mehr Reste verwenden und 36 Prozent stärker auf die richtige Lagerung achten. Das Bundesministerium unterstützt sie dabei mit seiner Initiative *Zu gut für die Tonne!*. Pünktlich zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung ist für alle Lebensmittelretter ab sofort eine erweiterte Version der erfolgreichen Beste-Reste-App erhältlich.

„Jeder hat es selbst in der Hand, seine persönliche Abfallbilanz zu verbessern! Egal ob am Arbeitsplatz, beim Einkaufen oder zu Hause: Lebensmittel sind zu wertvoll und kostbar, um in der Tonne zu landen. Wir sollten unsere Lebensmittel nicht einfach gedankenlos konsumieren, sondern den Mitteln zum Leben die ihnen gebührende Wertschätzung entgegenbringen“, sagte Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, im Vorfeld der Europäischen Woche der Abfallvermeidung. Derzeit landet noch immer etwa jedes achte gekaufte Lebensmittel im Abfall. Damit werden zugleich auch wertvolle Ressourcen wie Wasser, Energie und Arbeitskraft verschwendet, die zur Herstellung des Lebensmittels vom Acker bis zur Ladentheke eingesetzt wurden.

Vom 22. bis 30. November beteiligen sich bundesweit zahlreiche Initiativen und Projekte und zeigen, wie man mit einfachen Maßnahmen Lebensmittelverschwendung vermeiden kann. Koordiniert wird die Woche der Abfallvermeidung in diesem und in den kommenden beiden Jahren vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU). Geplant sind über 280 Aktionen in ganz Deutschland, die sich mit dem Thema in unterschiedlichster Form auseinander setzen.

Erweiterte Version der Beste-Reste-App

Die Initiative *Zu gut für die Tonne!* bringt zur Europäischen Woche der Abfallvermeidung eine erweiterte Version der erfolgreichen Beste-Reste-App auf den Markt. Nach dem Update ist die Navigation noch benutzerfreundlicher und führt schneller zu den verschiedenen Kapiteln der Anwendung. Darüber hinaus widmet sich ein neuer Themenbereich mit Infografiken den Folgen der Verschwendung und informiert zu den wichtigsten Zahlen und Fakten. Seit ihrer Veröffentlichung vor zwei Jahren im November 2012 wurde die App bereits 620.000 Mal heruntergeladen.

Jeder kann mithelfen, die App zu erweitern. Rund 70 Spitzenköche und Prominente sowie zahlreiche Bürgerinnen und Bürger haben bereits Rezepte beigesteuert. Wer eine Kochidee für Lebensmittelreste hat, kann diese unter www.zugut fuer dietonne.de/kochidee eingeben. Inzwischen enthält die App rund 400 Rezepte für beste Reste, zudem einen interaktiven Einkaufsplaner und viele Tipps zu Lagerung und Haltbarkeit. Mit einem Wissenstest können die Nutzer spielerisch prüfen, was sie über Lebensmittel, deren Haltbarkeit und Lagerung wissen.

Neue Broschüre speziell für Kommunen

Aus aktuellem Anlass hat die Initiative *Zu gut für die Tonne!* zudem gemeinsam mit dem Projektträger Jülich eine Broschüre erarbeitet und veröffentlicht, die sich speziell an Kommunen richtet. Dieser Leitfaden zeigt gelungene Beispiele aus Kommunen

und soll als Rat- und Impulsgeber für Aktivitäten gegen Lebensmittelverschwendung in den Kommunen dienen.

Initiative *Zu gut für die Tonne!*

Jedes achte Lebensmittel, das wir kaufen, werfen wir weg. Pro Person und Jahr sind das rund 82 Kilogramm Lebensmittelabfall. Rund zwei Drittel davon wären vermeidbar. Wie sich Lebensmittelabfälle reduzieren lassen, zeigt die Initiative *Zu gut für die Tonne!* des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Akteure aus Industrie, Handel, Gastronomie und Landwirtschaft sowie Verbraucherverbände, Kirchen und NGOs unterstützen die Initiative.

Weitere Informationen:

Tipps zu Lebensmittellagerung und –haltbarkeit und Fakten zur Lebensmittelverschwendung unter www.zugutfuerdietonne.de. Unter www.zugutfuerdietonne.de/service/infomaterial können der Kommunenleitfaden sowie weitere Kampagnenpublikationen angeschaut und heruntergeladen oder bestellt werden. Link zur App: Die App ist gratis im AppStore und bei GooglePlay erhältlich: www.zugutfuerdietonne.de/app; Pressebild zur App: https://www.zugutfuerdietonne.de/uploads/media/140507_ZGFDT_APP_Werbefabrik_3.jpg Weitere Presseinformationen und Bildmaterial unter: <https://www.zugutfuerdietonne.de/presse/>

Referat L1

Pressestelle

Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Dienstsitz Berlin

Wilhelmstr. 54, 10117 Berlin

Fon: +49 30 / 18 529 31 74

Fax: +49 30 / 18 529 31 79

Pressestelle@bmel.bund.de

<http://www.bmel.de>

Pressekontakt

Herr Mathia Paul

Telefon: 030 / 18529-3170 E-Mail: poststelle@bmel.bund.de



[Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft \(BMEL\)](#)

Wilhelmstraße 54 10117 Berlin Deutschland

Telefon: +49 030 18529-0 Fax: +49 030 18529-3179

E-Mail: poststelle@bmel.bund.de Web: <http://www.bmel.de> >>> [RSS](#) >>> [Pressefach](#)